

## Auf der «Saaletal» hat eine Kapitänin das Kommando

**Reederei Riedel in Halle: 25-jährige Sabine Freise führt das Fahrgastschiff**

von Bernd Lähne, 15.05.07, 10:43h



Sabine Freise, Schiffsführerin der MS «Saaletal», steht an der Reling ihres Fahrgastschiffes in Halle (Saale). (Foto: dpa)

**Halle/dpa.** Seit Anfang Mai führt Sabine Freise offiziell das Kommando auf der «Saaletal». Das schmucke Fahrgastschiff gehört zur Flotte der Reederei Riedel in Halle und geht regelmäßig auf Tour auf Sachsen-Anhalts zweitgrößtem Fluss. Die Schleusen sind endlich wieder geöffnet und alle Schiffe bereit für die Sommersaison, berichtet der Geschäftsführende Gesellschafter Bernhard Freise, dem neben der «Saaletal» auch die «Peißnitz», die «Stadt Halle», die «Stadt Merseburg» und die «Rheinpfalz» gehört.

Sabine, die älteste Tochter, ist in dem Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Vor fünf Jahren hat die junge Frau auf der «Saaletal» ihre ersten Fahrten unternommen. «Ich habe von der Pieke auf begonnen, zuerst in der Kantine, dann als Matrose und Motorwart», erzählt sie. Sabine kann nicht nur am Ruder stehen, sie kann auch mit den Dieselmotoren umgehen, bestätigt ihr

Vater. Stefanie, die jüngere der beiden, kümmert sich hingegen um die Buchführung der Flotte.

Dass seinen Töchtern die Liebe zur Binnenschifffahrt in die Wiege gelegt wurde, lässt sich nicht leugnen. Deren Großeltern, die nach dem Tod von Heinz Riedel im April 1996 die Reederei von den Erben des Gründers gekauft hatten, besaßen die größte private Ausflugsflotte der Bundeshauptstadt.

«Ich wollte unbedingt auf einem Schiff arbeiten und ich habe dafür tüchtig gebüffelt», erzählt die 25-jährige Sabine, die nun auch die Prokura für die Reederei besitzt. «Sie war die einzige Frau im Schiffsführer-Lehrgang und wurde von einigen männlichen Teilnehmern ein wenig skeptisch betrachtet. Doch das spornt sie eher an», sagt ihr Vater.

Am 24. Januar 2007 schließlich war es so weit. In der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost in Magdeburg bestand Sabine die Prüfung mit Bravour. «Sie kam stolz mit dem Patent zurück nach Halle», erzählt ihr Vater. Der Meisterbrief berechtigt die junge Frau zum Führen von Fahrgastschiffen auf der Saale. Kapitän Sabine kennt den Fluss zwischen Halle und Calbe mit all seinen Problemzonen, mit hohem und niedrigem Wasserstand. «Der kritischste Bereich ist für mich die Schleuse in Halle-Trotha», verrät die junge Frau. Diese Schleuse ist 6,12 Meter schmal, die Saaletal immerhin 5,90 Meter breit. «Obwohl es da jedes Mal etwas eng wird, habe ich es noch immer geschafft und mein Schiff mit maximal 250 Personen an Bord sicher durch die Enge manövriert.»

Frauen sind in der Binnenschifffahrt auf dem Vormarsch. Das hat auch mit der zunehmenden Technisierung an Bord zu tun. Heute ist mehr Kopfarbeit gefragt, bestätigt Gunter Düttemeyer. Der Anteil weiblicher Berufsanfänger stieg in Deutschland in den vergangenen sechs Jahren von 2,4 Prozent auf 6,7 Prozent, erklärt der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt